

Psalm 2

Der 2. Psalm gilt als etwas Besonderes und lautet (Psalm 2):

1. *Warum toben die Heiden
und die Leute reden so vergeblich?*
2. *Die Könige im Lande lehnen sich auf,
und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten.*
3. *Lasset uns zerreißen ihre Bande
und von uns werfen ihre Seile.*
4. *Aber der im Himmel wohnt, lachet ihrer,
und der Herr spottet ihrer.*
5. *Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn,
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.*
6. *Aber ich habe meinen König eingesetzt
auf meinem heiligen Berge Zion.*
7. *Ich will von einer solchen Weise predigen, dass der Herr zu mir gesagt hat:
Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.*
8. *Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben,
und der Welt Ende zum Eigentum.*
9. *Du sollst sie mit einem eisernen Scepter zerschlagen,
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.*
10. *So lasset euch nun weisen, ihr Kindern,
und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden.*
11. *Dienet dem Herrn mit Furcht,
und freuet euch mit Zittern.*
12. *Küsset den Sohn, dass er nicht zürne, und ihr unkommet auf dem Wege;
denn sein Zorn wird bald entbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.*

Dieser Psalm gehört zu den *messianischen* Psalmen, denn es ist vom *Gesalbten* des Herrn die Rede, was auf Hebräisch *Messias* ([2014Strong4899]) heißt. Hier wird ohne Umschweife darauf hingewiesen, dass sich alle Völker im Hassangriff auf den Herrn und seinen Gesalbten befinden. Auch in den Reden Jesu Christi wird auf Leute hingewiesen, die *nicht wollen, dass dieser über uns herrsche* (Lukas 19,14). Der Grund ist einfach: Mit der Herrschaft Gottes auf der Erde wird die Herrschaft des Satans und seiner Lügengebäude eingeschränkt, also wehrt sich dieser mitsamt seinen Untergebenen. Den allmächtigen Gott können diese Angriffe aber nicht erschüttern, vielmehr sind sie ihm ein Scherz. Für die Gläubigen auf Erden können solche Angriffe aber mitunter unüberwindbar sein. Deshalb ist es wichtig für alle Gläubigen, dass sie Gott selbst eingreifen lassen, um sich zu verteidigen. Er ist dieser Herausforderung mindestens gewachsen.

Der 7. Vers enthält eine besondere Information, die vor allem Moslems erschüttert: Hier steht, dass Gott zu seinem Gesalbten sagt: *„Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“* Bei den Evangelienberichten zur Menschwerdung Jesu Christi suchen wir in den alten Übersetzungen das Wort *„gezeugt“* vergeblich, vielmehr ist dort von *„geboren“* (Matthäus 1,20) die Rede. Es schadet auch nicht, bei dieser Frage ein Hebräisch-Wörterbuch aufzuschlagen. Es kann sein, dass nur im 2. Psalm davon die Rede ist, dass Gott *„zeugt“* - ganz im Gegensatz zur islamischen Tradition, die sich ausdrücklich von dieser Möglichkeit distanziert. Nach 5. Mose 19,15 ist eine Sache erst mit Doppelbeleg gültig, also dürfen wir diese Spannung vorerst einmal aushalten und dabei auch die Feindesliebe gegenüber den Moslems üben. An der Feindesliebe werden alle Christen am besten erkannt.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2014Strong4899]

<http://www.strongs-bible.com/40H-4800.htm#h4899> am 14.07.2014

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)